# Akademisches Filmforum 1963 in Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **23 (1963)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Akademisches Filmforum 1963 in Luzern

Die Unio Academica Catholica (Vereinigung schweizerischer katholischer Akademikerinnen), der Altherrenbund des Schweizerischen Studentenvereins und der Verband der Renaissance-Gesellschaften laden auf den 16. und 17. November zu ihrer diesjährigen filmkulturellen Studientagung nach Luzern ein. Das Thema lautet:

## René Clair und sein Werk

**PROGRAMM**

**Samstag, 16. November**

15.15 Einleitendes Referat: **René Clair et son œuvre**
Georges Taymans, Genf
16.45 **Un chapeau de paille d'Italie**
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Heinrich Butz
18.45 Nachtessen
20.15 **A nous la liberté**
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Robert Keiser-Stewart

**Sonntag, 17. November**

08.15 **The ghost goes west**
Einführung und Diskussionsleitung: Guido Renggli
10.30 im Kino Moderne (Pilatusstraße 21, Bus-Halt «Kantonalbank»):
**Porte des lilas**
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Alphons Müller
12.45 Mittagessen
14.15 Allgemeine Aussprache; Vorführung einiger Sequenzen aus «Sous les toits de Paris»
16.45 Heilige Messe mit Ansprache

---

Das Forum findet statt im Vortragssaal des Pfarramtes St. Josef, Maihof (Bus Nr. 1 ab Bahnhof bis Haltestelle «Schloßberg»). — Unkostenbeitrag: Fr. 12.—; für Studenten Fr. 7.—. Unterkunftsmöglichkeiten u. a.: Hotel Union (Löwenstraße 16), Übernachten und Frühstück Fr. 15.—. Hotel Kolping (Friedenstraße 8), Übernachten und Frühstück Fr. 14.— (Einer- und Zweierzimmer), und Fr. 7.50 (Vierer- und Sechserzimmer). Zimmer-Reservationen bitte frühzeitig bei den betr. Hotels oder beim Offiziellen Verkehrsbüro, Schweizerhofquai 4, Tel. (041) 2 52 22. — Anmeldungen für die Teilnahme am Akademischen Filmforum erbitten wir bis spätestens 31. Oktober 1963 an das Schweizerische katholische Filmbüro, Wilfriedstraße 15, Zürich 7, Tel. (051) 32 02 08.

**By love possessed** (Und die Nacht wird schweigen) III. Für Erwachsene

**Produktion:** United Artists; **Verleih:** Unartisco; **Regie:** John Sturges, 1961; **Buch:** John Dennis, nach einer Erzählung von James Gould Cazzens; **Kamera:** R. Betty; **Musik:** E. Bernstein; **Darsteller:** L. Turner, E. Zimbalist, J. Robards, B. Bel Geddes, G. Hamilton u. a.

In einer typischen amerikanischen Kleinstadt schwelen hinter der Fassade der Wohlanständigkeit verschiedene Konflikte. Die zwei Partner einer Rechtsanwaltskanzlei führen nur mehr dem Schein nach eine gute Ehe. Der eine ist durch einen Unfall zum Krüppel geworden und kann nicht mehr glauben, daß ihn seine lebensdurstige Frau noch liebt, der andere geht völlig in seinem Beruf auf und lebt nur zwischen Paragraphen und Klienten. Sein Sohn will aus dieser Welt von Tradition und Leere ausbrechen und auch die für ihn bestimmte Frau nicht heiraten. Ein flüchtiges Abenteuer mit einem leichten Mädchen bringt ihm eine falsche Anklage wegen Vergewaltigung ein, und nun platzen die Konflikte. Die Erwachsenen erkennen ihre eigenen Fehler und gehen in sich, die Ehen finden wieder zusammen, und der Sohn spürt zum ersten Male, daß ihn sein Vater liebt. Der Selbstmord des von ihm verlassenen Mädchens bringt ihn zur Besinnung. — Trotz dem bekannten Namen des Regisseurs kam diesmal nur eine unerträglich breit ausgespielte Geschichte heraus, deren Probleme in endlosen und stellenweise haarsträubend banalen Dialogen abgewickelt werden. Mühsam plagen sich die Darsteller durch diese seelischen Verwicklungen, und man wundert sich nicht, wenn in Amerika die Psychiater einträgliche Geschäfte machen, denn aus jeder Lebenslage wird ein psychologisches Problem zusammengekünstelt. Eine analog süßliche Musik verfolgt den ganzen Streifen, der typisch die Kleinstadtproblematik nach dem Muster des Romans «Die Leute von Peyton Place» nachahmt.
FS

---

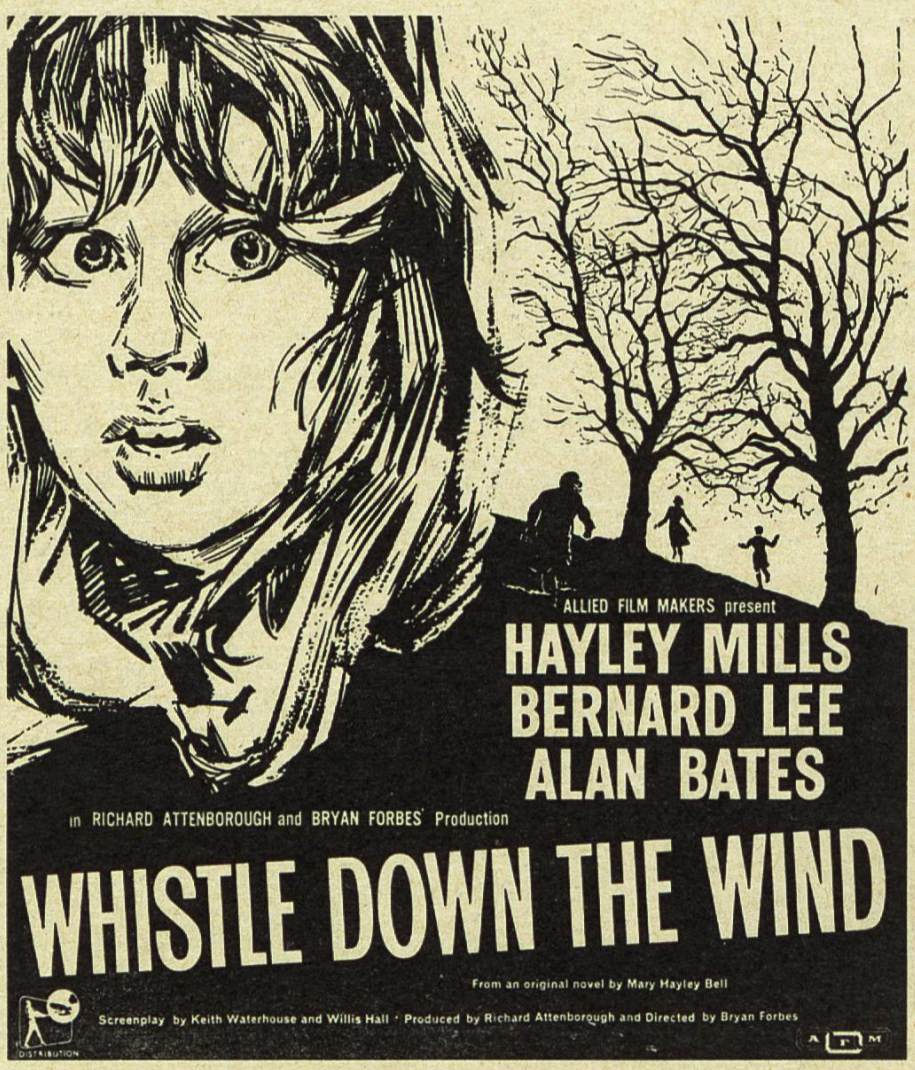
III. Für Erwachsene

**Ugetsu Monogatari** (Ugetsu-Erzählungen unter dem Regenmond)

**Produktion:** Diaiei; **Verleih:** Rialto; **Regie:** K. Mizoguchi, 1953; **Buch:** M. Kawaguchi, nach Akinari Ueda; **Kamera:** K. Miyagawa; **Musik:** F. Hayasaka; **Darsteller:** M. Kyo, M. Mori, K. Tanaka, S. Ozawa u. a.

Zehn Jahre zählt dieser Film des 1956 verstorbenen Meisterregisseurs Mizoguchi, aber es ist noch keineswegs zu spät, ihn anzusehen. Zuerst freilich hat der des japanischen Films Ungewohnte sich mit Anstrengung auf die fremdartige Erzähl- und Darstellungsart einzurichten. Hier wird in einem zeremoniell anmutenden Stil und mit meditativer Eindringlichkeit eine «innere» Geschichte erzählt. Genjuro, der Töpfer, und sein Schwager Tobei lassen sich vom Ruf der großen Welt verführen. Tobei wird — wir stehen in den Kriegen der japanischen Feudalherren des 16. Jahrhunderts — ein ehrgeiziger und selbstgefälliger Söldnerführer. Die Begegnung mit seiner von Soldaten geschändeten Frau in einem Freudenhaus erlöst ihn schließlich vom Wahn, in dem er lebte, und er findet an ihrer Seite zurück in das echte Leben. Genjuro seinerseits verfällt einer geheimnisvollen Prinzessin. Mit der Hilfe eines Priesters wird er endlich inne, daß er im Banne einer Toten gestanden hat, die zurück ins Leben wollte, um die ihr vorenthaltenen Freuden der Liebe zu genießen. Am Morgen nach der Rückkehr zu seiner Frau bleibt diese unauffindbar: die von Soldaten Getötete war noch einmal zu ihm gekommen, um ihm die den Tod überdauernde Liebe zu bezeugen. Ergriffen und geläutert kniet Genjuro vor dem Grabmal seiner Gattin. — Wenn wir diese japanische Legende mitvollziehen und ihre tiefen Einsichten über wahres und falsches Leben, und über die duldende Kraft der Frau, erfassen können, so verdanken wir das Mizoguchi. Er hat den Stil der Legende bewundernswert in das filmische Medium übersetzt. Die Gestalten, so unerhört intensiv sie von begabten Kräften dargestellt werden, bleiben doch Figuren eines Spiels, das jenseits eines nur psychologischen Realismus wesentlich und wesenhaft wird. Nicht zuletzt trägt dazu die poetisch-verinnerlichte Bildgestaltung bei, die besonders in den Totalen eine symbolische Leuchtkraft erreicht.
SB

A. Z.
LUZERN




«Englischer Film, der sein Thema in Darstellung und Stil trifft und etwas von der Größe wirklichen Glaubens ahnbar werden läßt. . .»
(Der Filmberater)

Im Verleih der Parkfilm S. A. Genève
19, rue du Rhône Tel. 022/25 33 50/59